

## In dieser Ausgabe

### Veranstaltungen

**Neues aus dem Beratungsausschuss GDI-DE**  
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

**Globales Geoinformationsmanagement der Vereinten Nationen: „IGIF-Aktionsplan für Deutschland“ veröffentlicht**  
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

### Ihr Beitrag / Impressum

**Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?**  
Folgen Sie uns auf Twitter!



**@GDI\_DE**  
**#GDI\_DE**

---

**Veranstaltungen**

---

- 
- 14.06. - 15.06.22 DFNS 2022 – Dresdner Flächennutzungssymposium**   
Dresden  
*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)*
- 
- 24.06.22 Digitaltag 2022 / Beitrag „Der Bauantrag geht online – Digitaler Service für Bauherr\*innen wird Wirklichkeit?“**   
online  
*DFA Digital für alle gGmbH / Beitrag: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, BIM-Cluster Sachsen-Anhalt und Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Planen und Bauen*
- 
- 05.09. - 06.09.22 18. Geo-Forum MV**   
Rostock-Warnemünde  
*Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.*
- 
- 15.09.22 14. Geofachtag Sachsen-Anhalt**   
Stendal  
*Fachgruppe 6 BILDUNGSWERK VDV in Kooperation mit netzwerk GIS Sachsen-Anhalt e. V.*
- 
- 22.09. - 23.09.22 IÖR Jahrestagung 2022 „Raum & Transformation: Lebenswerte Zukünfte“**   
Dresden  
*Leibnizinstitut für ökologische Raumentwicklung*
- 
- 18.10. - 20.10.22 Intergeo 2022**   
Essen/online  
*Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. (DVW)*
-

## Neues aus dem Beratungsausschuss GDI-DE

Beitrag des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Bereitstellung digitaler Geodaten steigt gerade in Zeiten des Open und E-Government qualitativ und quantitativ stetig an. Insbesondere dort, wo offene Geodaten unter einfachen Nutzungsbedingungen zugänglich sind, ist der Anstieg signifikant hoch. Dennoch bedarf es weiterer Bemühungen und Diskussionen, um die gesamte Vielfalt raumbezogener Fachdaten nutzergerecht zugänglich und nutzbar zu machen. Die Vertretungen von Lenkungsgremium und Wirtschaftsrat GDI-DE sahen es daher gleichermaßen wichtig an, dem Thema Datenverfügbarkeit mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Entsprechend wurde die Thematik bei der 3. Sitzung des [Beratungsausschusses GDI-DE](#) am 16. Juni 2021 behandelt.

Betrachtet wurde die Datenverfügbarkeit über die Eckpunkte „Daten, Zugang, Standards, Transparenz/Öffentlichkeitsarbeit und Nutzer“.

Nach intensiver Diskussion hat sich der Beratungsausschuss in seiner 3. Sitzung auf die folgende Definition für den Begriff „Geodatenverfügbarkeit“ verständigt:

”

**Geodatenverfügbarkeit** liegt vor, wenn Geodaten unter Beachtung von Nutzungsrechten, Standards und Formaten in einem definierten Zeitrahmen (befristet/dauerhaft) möglichst flächendeckend auffindbar und für eine interoperable Nutzung maschinenlesbar zur Verfügung stehen.

”

Das Lenkungsgremium GDI-DE hat die Definition in seiner Herbsttagung am 24. und 25. November 2021 noch einmal bestätigt und spricht sich für ihre Verbreitung aus.

Weiterführende Informationen sind unter folgendem Link zu finden: [Datenverfügbarkeit](#)

Die kommende 4. Sitzung des Beratungsausschusses GDI-DE findet am 1. Juli 2022 als Präsenzveranstaltung im Ministerium des Innern NRW zum Thema „Standards für die GDI-DE“ statt.

**Kontakt:**

Ministerium des Innern des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
André Caffier, Annette Vogels  
Mail: [gdi.nrw@im.nrw.de](mailto:gdi.nrw@im.nrw.de)

## Globales Geoinformationsmanagement der Vereinten Nationen: „IGIF-Aktionsplan für Deutschland“ veröffentlicht

Beitrag des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG)



Maßnahmenpläne, Strategien und Fortschrittsberichte zum Geoinformationsmanagement existieren bereits in Deutschland. Mit dem „IGIF-Aktionsplan für Deutschland“ wurde das Geoinformations-

management in Deutschland aus Sicht der Vereinten Nationen bewertet und Aktionen zur Stärkung des nationalen Geoinformationswesens abgeleitet. Das BKG hat die Erstellung des IGIF-Aktionsplans koordinativ übernommen und zum 19.05.2022 veröffentlicht.

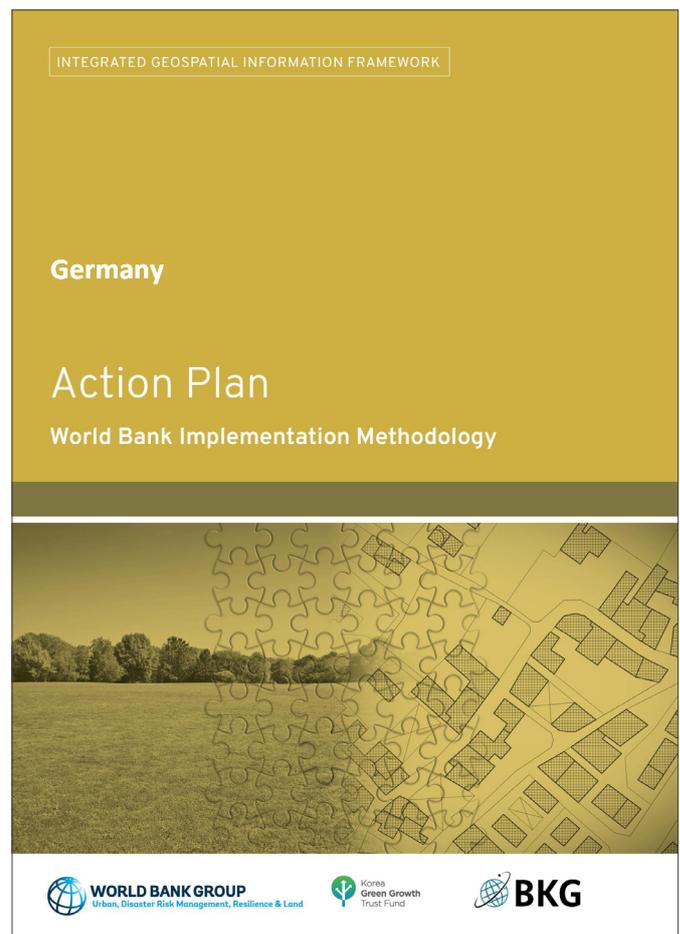
Die internationale Expertengruppe im Geoinformationswesen der Vereinten Nationen „United Nations Global Geospatial Information Management“ (UN-GGIM) hat mit Unterstützung der Weltbank einen Leitfaden entwickelt, um das globale Geoinformationsmanagement weiter zu entwickeln, zu integrieren und zu stärken. Dieser Leitfaden „Integrated Geospatial Information Framework“ (IGIF) findet national Anwendung, indem die einzelnen Mitgliedstaaten daraus Aktionspläne ableiten. Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat die Aufgabe als nationale Kontaktstelle des UN-GGIM koordinativ übernommen und den „IGIF-Aktionsplan für Deutschland“ veröffentlicht. Damit ist Deutschland das erste Land, das ohne Finanzierung der Weltbank oder eines anderen Gebers einen nationalen Aktionsplan im Rahmen des IGIF erstellt hat. Somit dient dieser als internationaler Vergleich und zeigt mögliche Lösungswege für andere Staaten auf.

Deutschland verfügt mit der GDI-DE und der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) bereits über eine wertvolle Ausgangslage zur Erarbeitung des „IGIF-Aktionsplans für Deutschland“. Dieser Aktionsplan besteht aus zwei Elementen – der Situationsanalyse und den daraus abgeleiteten IGIF-Aktionen zur Stärkung des Geoinformationswesens in Deutschland.

An der Situationsanalyse, der Ableitung der IGIF-Aktionen und der Prüfung des gesamten nationalen Aktionsplans hat insbesondere die AG Umsetzung NGIS der GDI-DE intensiv mitgewirkt. Weiterhin waren Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland

(AdV) beteiligt. Der „IGIF-Aktionsplan für Deutschland“ wurde in der 37. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE im Frühjahr 2022 vorgestellt.

Der Ist-Zustand des Geoinformationswesens in Deutschland wurde mit 76 von 100 Punkten anhand einer vorgegebenen Situationsanalyse bewertet. Somit wurde das bisherige Geoinformationswesen Deutschlands bestätigt und lediglich Potential zur Stärkung in einigen Themenbereichen identifiziert. Viele der abgeleiteten IGIF-Aktionen zur Verbesserung des Geoinformationsmanagements werden bereits durch geplante oder laufende Aktivitäten der GDI-DE abgedeckt. Nur vier IGIF-Aktionen mit internationaler Perspektive wurden als neue Maßnahmen abgeleitet, welche das BKG



Quelle: Weltbank, adaptiert vom BKG

federführend umsetzt. Ein Beispiel für eine solche Aktion ist es, die Bedeutung von Geoinformationen zu fördern, um bessere, faktengestützte Entscheidungen treffen zu können. Auf diese Weise lassen sich dann unter anderem die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen erreichen.

Der „IGIF-Aktionsplan für Deutschland“ wird auf den Webseiten von UN-GGIM veröffentlicht und ist vvfür alle Mitgliedstaaten zugänglich. Die Sichtbarkeit der GDI-DE und der NGIS wird damit international erhöht. National kann die globale Vernetzung der GDI-DE bzw. der NGIS weitere Impulse geben.

#### **Weitere Informationen**

- [„IGIF-Aktionsplan für Deutschland“](#) als Download
- [UN-GGIM](#) (englisch)
- [UN-GGIM IGIF](#) (englisch)

**Kontakt:**

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)  
Stabsstelle Internationale Angelegenheiten  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
Mail: [stabsstelle@bkg.bund.de](mailto:stabsstelle@bkg.bund.de)

## Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

**Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!**

### Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 - Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (\*.jpg, \*.png, \*.eps, \*.pdf).  
*Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.*
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

### Redaktionsschluss 2. Halbjahr 2022

08/2022	20.07.2022
10/2022	21.09.2022
12/2022	23.11.2022

### Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

### Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

## Impressum

### Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und  
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE